

Wegmanns Buch mit Gedichten und Geschichten im Dialekt

RAPPERSWIL. Mit einer musikalisch umrahmten Lesung feierte Heinz Wegmann am Donnerstagabend im Kulturparkett Rapperswil-Jona die Buchpremiere seiner neusten Veröffentlichung «Vo Herzchlopfe und Hüenerhuut».

MARKUS RICHTER

Mit einem Schmunzeln auf den Lippen bemerkte Heinz Wegmann zur Begrüssung, dass es doch ein Zeichen einer offenen und durchlässigen Schweiz sei, dass er mit seinem Züritüütsch im Kanton St.Gallen Halt mache. Die in Mundart zu Blatt gebrachten Gedichte und Geschichten erscheinen denn auch im Federlesen-Verlag Neuhaus. Neben eigenen Texten setzt sich Wegmann im

neuen Werk auch mit Jacques Prévert und Leonhard Cohen auseinander, deren Texte er aus dem Französischen respektive Englischen in genüssliches Züritüütsch übertragen hat.

Am Holztisch sitzend, mit einer Lesebrille auf der Nase und jeweils einem Hut auf dem Kopf sowie zwei vor sich liegend, gestaltete Wegmann eine Lesung, die das Publikum in seinen Bann zog. Anhand des wechselnden Kopfschmuckes erschloss sich der beachtli-

chen Zahl an Gästen, ob gerade ein Text Wegmanns oder eine der Übersetzungen von Prévert oder Cohen gerade vorgelesen wurde.

Überraschende Wendungen

Mit seiner lebhaften Art vorzulesen, demonstrierte Heinz Wegmann unterhaltsam voller Tempovariationen, dass die Mundart vor allem gesprochen ihre Kraft entfaltet. Mit Blick auf den Alltag präsentierte der Autor Texte, die zum Heitersein, Nachdenken und Geniessen einluden. Sozialkritische Untertöne klangen ebenso mit, wie sanfte Beobachtungen des scheinbar Trivialen, das bei näherer Betrachtung zum spannenden Objekt wird. Im Tram, beim Familien-

fest oder bei Gedanken über das Gleichsein im Ungleichseinwollen spielten die kurzen Anekdoten, die bisweilen mit überraschenden Wendungen aufhorchen liessen.

In zusammenhängenden Blöcken las Wegmann auch vom Künstlerdasein und der Beziehung zum Schreiben, die nicht immer einfach ist. Begleitet wurde Wegmann musikalisch von Levin Deger an der akustischen Gitarre. In Absprache mit dem Schriftsteller interpretierte der Gitarrist Stücke von Cohen sowie französisches und schweizerisches Liedgut. Gemeinsam mit den literarischen Blöcken entstand so ein sich gegenseitig befruchtendes Ambiente im gemütlichen Kulturparkett.



Heinz Wegmann stellte am Donnerstagabend sein neues Werk «Vo Herzchlopfe und Hüenerhuut» vor. Bild: Manuela Matt